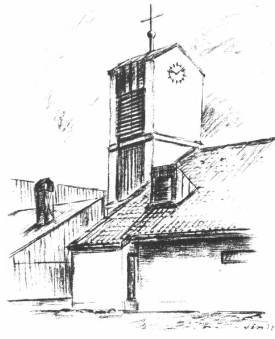


Ostern 2012

Pfarrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Das Heilige Grab von Höglwörth

Liebe Leser,

Glaube versetzt bekanntlich Berge. Wenn ein Kranker fest an seine Gesundheit glaubt, hat er größere Chancen, tatsächlich gesund zu werden. Menschen, die ganze Berge an Schwierigkeiten zu bewältigen haben berichten oft, dass nur der Glaube ihnen die Kraft gibt, das durchzustehen.

Jesus hatte solch einen Glauben, der Berge versetzt: Er lebte in einem so tiefen Bewusstsein, in der Hand des himmlischen Vaters geborgen zu sein, dass er solche Sätze sagen konnte:

„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ (Mt 6, 26)

Und welche Kraft hat Jesus aus diesem Bewusstsein gezogen – so sehr, dass er eine ganz neue Gesellschaftsform herankommen sah und kräftig mitgeholfen hat, sie zu verwirklichen (er nannte sie „Reich Gottes“): Eine Gesellschaft, in der wir in dem Bewusstsein leben, Kinder des liebenden Vaters zu sein und untereinander Geschwister.

Sind wir, die Kirche Jesu Christi, diese Gesellschaft? Gehöre ich, der ich getauft bin, dazu? Wenigstens anfanghaft, so wie das Samenkorn (Mt 13,31), das, so klein es auch ist, doch schon die künftige Wirklichkeit in sich trägt?

Die Fastenzeit lädt uns ein zum Verzichten – nicht, weil jemand (Gott/Kirche) uns nichts Gutes gönnt, sondern um uns zu helfen, den frohmachenden Kern der christlichen Botschaft freizulegen.

Ich freue mich, dass wir in der Fastenzeit ein Vater-Unser-Seminar durchführen, wo wir der Vaterliebe Gottes zu uns nachspüren. Vielleicht wollen Sie ja mal vorbeischaun: Dienstags, 20-22 Uhr im Pfarrzentrum.

So wünsche ich uns, dass wir immer wieder von dem Glauben getragen werden, dass wir im Himmel einen Vater haben, der es gut mit uns meint.

Ein Glaube, der Berge versetzt.

Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien

Aus unserer Pfarrgemeinde

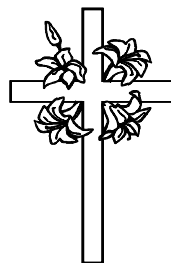
Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Galler	Maria Theresa	Hammerau
Kettner	Simon	Feldkirchen
Kufner	Fabian Tobias	Mitterfelden
Satz	Mika	Salzburg
Wagner	Kilian	Hammerau
Winkler	Emma	Feldkirchen
Kaczmarczyk	Lukas	Mitterfelden
Stadler	Marie Theresa	Saalachau



Wir trauern mit denen, die Leid tragen, und erbitten den Toten Gottes Frieden

Wiesbacher	Rudolf	82	Mitterfelden
Rehrl	Theresia	81	Feldkirchen
Zimmermann	Anna Elisabeth	93	Mitterfelden
Rehrl	Theresia	88	Fürberg
Msgr. Huber	Konrad	77	Siegsdorf
Wiktorin	Ernst Karl	91	Mitterfelden
Habersack	Elfriede	85	Mitterfelden
Öllerer	Michael	40	Mitterfelden
Roider	Albert	75	Saalachau



Abschied von Msgr. K.Huber genommen

Weihbischof Engelbert Siebler Hauptzelebrant

„Fast 50 Jahre hat er seiner Kirche als Priester gedient und an verschiedenen Dienststellen sich eingesetzt zur Verkündigung des Glaubens und zur Feier der Sakramente“, dies sagte Weihbischof Engelbert Siebler dankend im Namen der Erzdiözese München und Freising beim feierlichen Requiem. Trauergäste aus seiner Heimatgemeinde aus den früheren Pfarrstellen Prien, Bergen, Vachendorf, Freising, vom Domkapitel München und dem Studienseminar Traunstein waren in der Marienkirche.

Gut 450 Gläubige waren zum letzten irdischen Weg von Monsignore Konrad Huber in dessen Heimatpfarrei „Mariä Himmelfahrt“ gekommen. Schon lange vor Beginn des Requiems haben beinahe 20 Fahnenabordnungen bei den Seitenaltären und im Gang zur Taufkapelle Aufstellung genommen. Im Altarraum hatten knapp 30 Priester



Platz gefunden, unter ihnen vom Münchner Domkapitel Prälat Lorenz Kastenhofer, Prälat Dr. Wolfgang Schwab und Monsignore Wolfgang Huber. Etliche Mesner in liturgischer Kleidung saßen neben den Seitenaltären. Vor dem Volksaltar stand der Sarg mit dem Leichnam von Konrad Huber.

Neben den Sitzreihen standen im Mittelgang die Priener Gebirgsschützen in Montur Spalier, als die Ministranten und die Zelebranten vom Turmportal her schreitend in das übervolle Kirchenschiff einzogen. Die Gläubigen sangen die Strophen vom Lied „Wir sind nur Gast auf Erden“ abwechselnd mit den Seminaristen aus Traunstein. Die Orgelbegleitung lag in den Händen des Musikpräfekten Franz Mitterreiter vom Studienseminar „St. Michael“ Traunstein.

Den Einführungsworten von Weihbischof Engelbert Siebler war zu entnehmen, dass die Feier der Liturgie Msgr. Konrad Huber ein großes Herzensanliegen war. „Schon als Seminardirektor im Erzbischöflichen Studienseminar Traunstein – da habe ich

Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege	Sabine Rieder	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <h2 style="margin: 0;">Blumen Auer</h2> </div>	
	83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81	 <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <h3 style="margin: 0;">Fleuropdiens</h3> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: flex; justify-content: space-between;"> Salzburger Str. 8 83404 Mitterfelden Telefon 08654 / 8490 </div>

ihn erlebt – konnte der diese ‚ars celebrandi‘ in einer großen Form pflegen. Er freut sich, dass heute hier so viele Konzelebranten versammelt sind. So viele Ministranten, Musiker aus ‚seinem‘ Seminar und aus seiner Heimatgemeinde, seine Verwandten und viele mitfeiernde Gottesdienstteilnehmer“, sagte der katholische Würdenträger. Am Ambo agierte ein Seminarist als Vorsänger und das Volk antwortete gesanglich mit „Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele...“.

Feierlich sang Diakon Ulrich Portisch mit seiner sonoren Stimme das Matthäus-Evangelium.

Die Ansprache hielt danach Direktor Markus Moderegger, katholischer Priester und seit September 2006 Leiter des Studienseminars „St. Michael“ in Traunstein.

Er besuchte Monsignore Konrad Huber öfter, doch zuletzt war es ein ganz anderer Besuch, durch seine Parkinsonerkrankung gezeichnet und geschwächt, dennoch konzentriert beim Stundengebet, begann er plötzlich zu erzählen. Der Ruheständler berichtete vom Hochfelln, wo es schön war und „Die hab‘m mich aufitrag‘n“, dabei war Glanz in seinen Augen. Es war ein letztes Mal, dass er an einem von ihm so ge-

l i e b t e n
 „Gipfeltreffen“
 teilnehmen konnte.
 Zusammen mit
 Pfarrer Dr. Rupert
 Berger unternahm
 der Verstorbene
 viele Reisen. Beein-
 druckend waren,
 selbst für Kardinal
 Wetter, die Fähn-
 chen auf einer
 Landkarte, welche
 diese Reisen mar-
 kierten. „Viele Bil-
 der wurden einst
 geschossen, mit

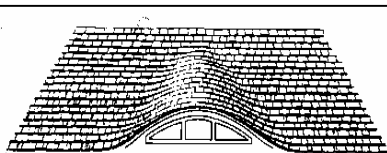



BESTATTUNG SCHMUCK
 GmbH
Hilfe im Trauerfall

Maria Schmuck

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 0 86 54/47 67-0
 Telefax 0 86 54/47 67-17



Theo Ott
 Holzschindel n
 Hammerau Bahnhofstr. 18
 ☎ 08654 / 48188-0

denen er gar manchen Diavortrag im Seniorennachmittag ausfüllen konnte. Die Leute sollten teilhaben an der Freude, die ihn erfüllt“, sagte Moderegger.

Die Fürbitten sprach danach Joseph Mühlbauer.

Die Eucharistiefeyer wurde von Weihbischof Engelbert Siebler geleitet und die Konzelebranten waren Direktor Markus Moderegger aus Traunstein, Landkreisdekan Peter Demmelmair aus Berchtesgaden, Pfarrer Wernher Bien vom Pfarrverband Aining und Prälat Dr. Walter Brugger aus Freising.

Nachdem es draußen regnete, waren die Ansprachen im Gotteshaus.

Sprecher aus Bergen und Vachendorf würdigten mit ihrem Nachruf den Verstorbenen.

Weihkurskollege Pfarrer i.R. Sebastian Lipp aus Rosenheim gab einen persönlichen Überblick.

Nacheinander traten Klaus Probst von der Arbeitsgemeinschaft des Süddeutschen Mesnerverbandes, Martin Thullner von der Überdiözesanen Mesnerschule Freising und Eduard Kadoch vom Mesnerverband der Erzdiözese München und Freising an den Ambo und sprachen ehrende Worte.

Nach dem Gottesdienst leitete Dekan Peter Demmelmair in der Marienkirche zu den Beerdigungsritualen über, welche nach dem Auszug der Ministranten, Zelebranten, des Klerus, der Verwandten und den anderen Teilnehmern am Priestergrab an der Marienkirche fortgesetzt wurden.

Am Ende der Begräbnisfeier sprach vom Trachtenverein „Daxenwinkler“ Atzing ein Redner auch im Namen der anderen anwesenden Abordnungen der Trachtenvereine würdigende Worte für den verstorbenen Monsignore Konrad Huber.

Am Ende der Beerdigung wurde die gesamte Trauergemeinde zum Leichenschmaus in das Gasthaus Gumpung eingeladen.

Andreas Pils



„Eine Rose erblüht mitten im Winter“ Kinder-Christmette am Heiligen Abend im PZ „St. Severin“

„Wir warten aufs Christkind“ unter diesem Motto betreute ab 13 Uhr der Kinder- und Jugendarbeitskreis (KJAK) unserer Pfarrei zunächst die Kleinen. Gemeinsam mit vielen jungen und älteren Gläubigen war dann um 15.30 Uhr die Kinder-Christmette in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“.

Zur Einstimmung der Feier stimmten das Kindergottesdienst-Team mit Norbert Kurtz, Sabine Riefer und Andrea Xhekaj die fünfte Strophe von „Macht hoch die Tür.“ an. Der Pfarrsaal war übervoll, als Diakon Ulrich Portisch mit dem Jesuskind, den Ministranten und einem Pfadfinder, der das Licht von Bethlehem in einer Laterne trug, zur liturgischen Feier sowie einer Fahnenabordnung der örtlichen St. Georgspfadfinder vom „Stamm Christopherus“ einzog. Zwei Doppeltüren waren geöffnet damit auch Jung und Alt im Foyer die Feier mitmachen konnten.

„Herbei, o ihr Gläubigen“ war das Lied zur Krippenlegung. Der Diakon inzensierte (Weihrauchdarbringung) das Kind in der Krippe. Im Anschluss daran entzündete der Seelsorger das „Friedenslicht von Bethlehem“.

Sabine Riefer und Andrea Xhekaj sprachen abwechselnd die Texte zum thematischen Teil „Eine Rose erblüht mitten im Winter“. Die Geschichte wurde szenisch begleitet von Norbert Kurtz als Mönch, der eine Rose am Brunnen entdeckt, die aus einem alten Wurzelstock hervorwächst.

Ein Mädchen spielte leise die Melodie von „Es ist ein Ros entsprungen...“ und dabei nahm der Mönch ein Notenblatt und schrieb die Melodie und Worte auf, dabei dachte er an die Rose und an Maria und an die frohe Botschaft des Weihnachtsevangeliums.

Die Gläubigen wurden bei den Liedern musikalisch begleitet von Kristian Aleksic am Piano und einem Kinder-Ensemble.

Diakon Portisch sprach Dankesworte an die Musiker, den Mesner und die Pfadfinder für das Bringen des Friedenslichtes aus. Nach dem weihnachtlichen Segen sang die überaus zahlreich versammelte Gemeinde fünf Strophen von „Stille Nacht, heilige

Nacht“.

Die Kinder brachten danach ihre Opferkästchen zur Krippe und bekamen ein Krippenblatt zum selber Ausmalen und für jede Familie gab es eine rote Rose.

Im Innenhof warteten die St. Georgspfadfinder vom „Stamm Christopherus“ mit ihrem Friedenslicht. Viele der Gläubigen hatten eine Laterne, und konnten so ihre mitgebrachten Kerzen für zu Hause entzünden.



Andreas Pils

Menschwerdung durch die Geburt von Gottes Sohn Weihnachten mit festlich-traditioneller Kirchenmusik

Die Geburt Jesu bedeutet nach christlichem Verständnis die Menschwerdung Gottes und gilt als Fest der Liebe. Beeindruckende Gottesdienste gab es in unserer Pfarrgemeinde mit den Priestern Pfarrer Wernher Bien, Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-elin, Pater Jochen Ruiner und Diakon Ulrich Portisch. Viele liturgische Feiern wurden musikalisch besonders umrahmt.

Zur Kinder-Christmette im Pfarrzentrum „St. Severin“ waren schon lange vor Beginn der Feier die Plätze dicht besetzt (siehe Bericht an anderer Stelle). Um 17 Uhr zelebrierte Pfarrer Wernher Bien an gleicher Stelle im voll besetzten Pfarrsaal eine heilige Messe zum Heiligabend.

Festliches Glockengeläut rief an Heilig Abend die Gläubigen zur Krippenfeier und Christmette in der Marienkirche. Ins von Kerzen beleuchtete Kirchenschiff zogen vom Turmportal her kommend die Ministranten, Diakon Ulrich Portisch mit in den Händen haltend das Jesuskind und Pfarrer Wernher Bien ein. Mit großer Spielfreude ließ dabei Kristian Aleksic die Orgel bei dem Stück „Weihnachtskonzert“ von Francesco *Manfredini* erschallen.

Nach der Krippenlegung eröffnete Pfarrer Wernher Bien die liturgische Feier und anschließend sang Diakon Ulrich Portisch das Römische Martyrologium, die Datierung der Geburt Jesu seit Erschaffung der Welt.

Aus dem Buch des Propheten Micha trug Lektorin Maria Auer Texte vor. Feierliches Orgelspiel folgte dem von Pfarrer Bien angestimmten „Gloria“ und der Sakralraum wurde wieder erhellt. Sämtliche Lieder in der Christmette wurden homogen von Kristian Aleksic (Orgel) und Sophie Fergie (Geige) instrumental begleitet.

Vor der von Diakon Portisch gesungenen Weihnachtsbotschaft nach dem Evangelisten Lukas, sangen die Gläubigen „Nun freut euch, ihr Christen“.

Extra für Weihnachten hatte Pfarrer Bien ein Gedicht verfasst und trug dieses auswendig vor. In seiner Ansprache sagte er, Gott komme auf die Erde und möchte in Kontakt kommen. Jeder habe sein Sackerl zu tragen und solle es vor die Krippe



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

legen und sagen: „Du hattest es schwer. Du bist mein Heiland und Erlöser!“ Man solle die Sorgen mitteilen und die Verbindung als großes Geschenk annehmen, gerade in der Eucharistie komme er uns ganz nahe.

Ruhig und besinnlich spielten im weiteren Verlauf der Christmette die Musiker das Stück „Er weidet seine Herde“ von Georg Friedrich *Händel*.

Pfarrer Bien dankte all diejenigen, welche die Kirche und den Gottesdienst so schön gestaltet haben und wünschte eine gnadenreiche, friedvolle Weihnachtszeit. Mit dem vertrauten Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ endete das Mitternachtshochamt.

Zum Auszug der Gläubigen brachten Organist Kristian Aleksic und Geigerin Sophie Fergie das „Weihnachtskonzert“ von Arcangelo Corelli zu Gehör.

Vor dem Alten Pfarrhof spielten einige Bläser der Trachtenkapelle Feldkirchen bei leichtem Regen einige Weihnachtsweisen.

Der erste Weihnachtstag begann mit einem um 8.30 Uhr von Pater Jochen Ruiner gehaltenen Pfarrgottesdienst in der Marienkirche. Gut besucht war dann die Messfeier in Pfarrzentrum mit Pfarrvikar Holm-elin.

Am 2. Weihnachtsfeiertag war der erste Gottesdienst um 9 Uhr im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“, zelebriert von Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-elin unter Assistenz von Diakon Ulrich Portisch. Beide Seelsorger waren dann auch in der Marienkirche beim Festgottesdienst um 10.15 Uhr, der unter besonderer Gestaltung durch den Kirchenchor mit einem Musiker-Ensemble unter Leitung von Prof. Peter Ullrich stand. Gerade zu überfüllt war das Gotteshaus, da auch viele Auswärtige zum Stephaniamt kamen, welches einmal mehr zu einem geistigen und musikalischen Höhepunkt (siehe dazu Bericht an anderer Stelle) gelangte.

Pfarrvikar Holm-elin betonte in seinen einführenden Worten, es sei allgemein alles aufgeboten, um eine schöne Messe zu feiern. Stephanus war der Erste, der das Martyrium erlitten habe und tags zuvor wurde gefeiert, dass Gott Mensch werde. Weltweit werden Christen verfolgt bis zum Tod. In der Lesung aus der Apostelgeschichte berichtete Ursula Krause von der Verhaftung und Steinigung des Stephanus.

Am Gedenktag des ersten christlichen Märtyrers war es Diakon Portisch vorbehalten die Ansprache zu halten: „Heute stößt uns die Realität des Alltags entgegen. Mut Glauben, Weisheit und Bekenntnis ist die eine Seite und zum anderen Hass, Intoleranz, Fanatismus und Tod.“ Es gebe Licht und Dunkel als Gegensätze. Steine und Wunden seien auf dem Lebensweg. Stephanus bleibe dem Herrn in der Krippe treu und zeige somit ein Bild des offenen Himmels. „Steinige Wege begleiten uns: Krankheit, Not, unvorhergesehene Nachrichten eines schlimmen Geschehens, unser Weg führt immer auf das Kreuz zu. Lassen wir uns trösten von Gottes Wort.“ Dankesworte folgten gegen Ende der liturgischen Feier.

Andreas Pils

Sternsinger tragen Gottes Segen in die Häuser

Unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ werden Spenden für Kinderhilfsprojekte gesammelt

Bei einem feierlichen Gottesdienst in der Marienkirche Feldkirchen, feinfühlig musikalisch an der Orgel umrahmt von Kristian Alekisc, sendete Diakon Ulrich Portisch zahlreiche Sternsinger am frühen Vormittag des 3. Januar aus. Gruppenweise waren bis zur Rückkehr zum Hochfest Erscheinung des Herrn, Dreikönig, die Buben und Mädchen in den Wohngebieten unterwegs, um im Rahmen der Aktion Gottes Segen in die Häuser zu tragen, zugleich aber auch Spenden für rund 3000 Kinderhilfsprojekte, besonders in diesem Jahr für Kinderrechte, in Nicaragua zu erbitten.

In bunten und festlichen Gewändern gekleidet sind die engagierten Kinder und Jugendlichen in 12 Gruppen, darunter drei aus der Pfadfinderschaft Mitterfelden (Stamm Christopherus), gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen - sogenannte Kamele - in der Pfarrei unterwegs. Die Sternsinger bringen Gottes Segen zum neuen Jahr mit Gesang und Gedichten in die Häuser und Wohnungen. Sie schreiben in diesem Jahr mit weißer Kreide den Segensspruch „20 C+M+B 12“ an die Türen. Der Spruch ist die Abkürzung für „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus.

Unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ erbitten sie in festlichen Gewändern als Kaspar, Melchior und Balthasar verkleidet mit dem Sternträger eine Spende für Kinder in aller Welt. Beim Aussendungsgottesdienst erklärte Diakon Ulrich Portisch die alljährliche Bedeutung dieser Sammelaktion der Weltkirche und dankte allen herzlich für das herausragende Engagement. Viele Tausende Kinder und Jugendliche beweisen Jahr für Jahr ihren Idealismus für diese christlich-soziale Aufgabe und den bedeutenden Beitrag zur Milderung der Notsituation von Kindern in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Gerade in diesen Ländern, jedoch im Besonderen in Nicaragua werden die Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder stark



beschnitten, vor allem auch grundlegend in der Berufsausbildung oder im Gesundheitswesen.

Als Beispiel für besonderen sozialen Freizeiteinsatz im Rahmen der Sternsingeraktion – immerhin in Ferienzeit - erwähnte der Geistliche Judith Reiter für deren Mitwirken seit über neun Jahren. Ihr wurde am 6. Januar bei der Rückkehr als Anerkennung und Dankeschön vom Geistlichen noch ein kleines Präsent überreicht. Schon im Vorjahr würdigte Portisch vier Mädchen und drei Buben für diese langjährige Treue mit Geschenkgaben aus dem Welt-Laden.

Der Geistliche segnete das geweihte Dreikönigswasser, Salz, Weihrauch, Kohle und Kreide sowie die Sternsinger und alle Anwesenden. Mit den Worten: „Ich wünsche euch offene Türen und besonders auch offene Herzen für eine willkommene Aufnahme bei der Einwohnerschaft“, entließ Diakon Ulrich Portisch die Sternsinger. Danach machten sich alle eiligst auf den Weg, um sich ihrer christlich-sozialen Aufgabe zu widmen und Gottes Segen zu den Menschen in der Pfarrei zu bringen.

In 12 Gruppen waren die Sternsinger in der Pfarrei Feldkirchen/Mitterfelden unterwegs, um Gottes Segen in die Häuser zu tragen und Spenden zu sammeln für Kinderhilfsprojekte und Einsatz für Kinderrechte. Im Bild eine Gruppe aus den Georgpfadfindern mit – von links hinten - Marco, Alex, Tobi und vorn Christian, der eigentlich die Gruppe als Erwachsener begleiten sollte, jedoch durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Gruppenmitglieds selber als Sternsinger einsprang.

Eckart Schlosser

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12, 15-17 Uhr

Mittwoch: 9-12, 15-17 Uhr

Donnerstag: 15-17 Uhr

Sonntag: Nach dem Gottesdienst



Verkauf in unseren Pfarrverbandskirchen:

Jeden 1. Sonntag in der Pfarrkirche Ainring

Jeden 2. Sonntag und Samstag in Feldkirchen

Jeden 3. Sonntag Thundorf

„Hilfsaktion von Menschen guten Willens“

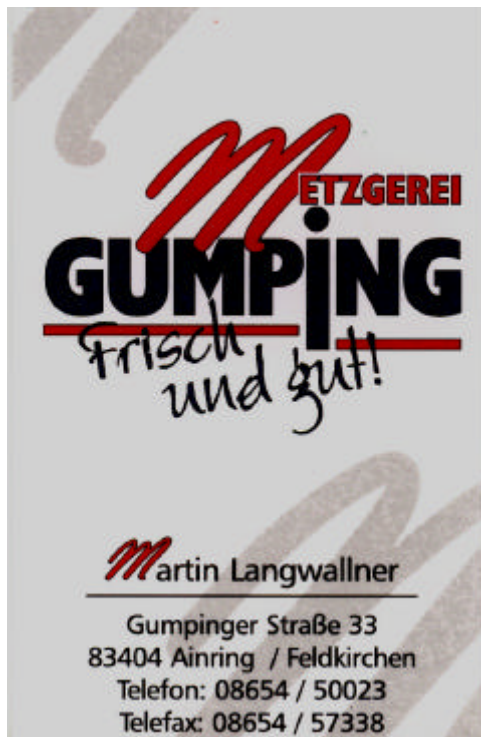
27. Mitterfeldener Christkindlmarkt stand im Zeichen des sozialen Gedankens

Über 20 ehrenamtliche Gruppen haben beim 27. Mitterfeldener Christkindlmarkt im Innenhof des Pfarrzentrums Sankt Severin ein ideenreiches Angebot an den Ständen und ein stimmungsvolles Programm präsentiert. Der Erlös kommt traditionell der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, älteren, behinderten und benachteiligten Menschen zugute.

„Der Christkindlmarkt ist ein schönes Beispiel für gelebte Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde. Mittlerweile ist er sogar ein Stück Heimat geworden“, freute sich Bürgermeister Hans Eschlberger bei der Eröffnung des Marktes nach dem Adventsgottesdienst. „Es geht unserer Christkindlmarktgemeinschaft allein darum, einen Nutzen zu stiften für die Allgemeinheit, Nutzen für Kinder und Jugendliche, Nutzen für ältere Menschen und für bedürftige Familien in unserer Gemeinde“, hob das Gemeindeoberhaupt den sozialen Grundgedanken des Marktes hervor.

Ein Angebot „mit Herz und Verstand“ erwartete die vielen Hundert Besucher im Hof und Saal des Pfarrzentrums. Die teilnehmenden Vereine, Gruppen, Schulen und Kindergärten zeigten mit selbst gebastelten Geschenken, stimmungsvollen Ideen und vorweihnachtlichen Schmankerln das Ergebnis wochenlanger Vorbereitung. Dabei setzt die Mitterfeldener Christkindlmarktgemeinschaft bewusst ein Zeichen gegen den Kommerz in der Adventszeit. Alle Einnahmen kommen über die soziale Arbeit der Gruppen und den Mitterfeldener Christkindlmarkt-Fonds wohltätigen Zwecken zugute.

„Die Veranstaltung bietet vor allem auch Kindern und Jugendlichen ein positives Erlebnis. Sie können zeigen, was sie gemeinsam geschafft haben und erhalten Anerkennung für ihren Einsatz. Dabei lernen sie auch, sich für eine gute Sache zu engagieren“, erklärte etwa Konstantin Krause, Stammesvorstand der Mitterfeldener Pfadfinder. Die „Pfadis“ waren es auch, die den Markt vor 27 Jahren ins



Leben riefen und bis heute die Organisation im Hintergrund übernehmen. Aus dieser Initiative ist längst eine Gemeinschaftsveranstaltung aller Ehrenamtlichen in der Gemeinde geworden.



Die Pfadfinder verkauften allerhand Süßigkeiten, unter anderem auch frische Waffeln und Zuckerwatte.

Kinder und Familien standen auch im Mittelpunkt des kulturellen Programms. Der Nikolaus von der Hochstaufener Pass besuchte den Markt mit seinen Engeln und bescherzte die kleinen Besucher mit Süßigkeiten. Im Foyer des Pfarrzentrums zeigte die Aquarellgruppe des Wohnstifts Mozart ihre Werke. Abwechselnd sorgten die Ainringer Blechbuam und die Bläser der Musikkapelle Thundorf-Straß unter freiem Himmel im Pfarrhof für adventliche Stimmung. Der Kindergarten St. Raphael Mitterfelden nahm Jung und Alt in einer Märchenstunde mit auf eine Reise ins Winterwunderland. Den musikalischen Abschluss des Christkindlmarktes bildete der Chor der Grundschule Feldkirchen-Mitterfelden, der festliche Adventslieder anstimmte. Für die Sicherheit auf der Veranstaltung sorgte die Freiwillige Feuerwehr Ainring.

Andreas Hänsch

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT	
	 JOHANNIS APOTHEKE Beratung ist unsere Stärke Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.
Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info	

Besinnungstage in den Pinzgauer Bergen

Maria Kirchentäl - Referent Diakon Sylvester Resch

Mit Fahrgemeinschaften wurde vom Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ gestartet. Ziel war zunächst St. Martin bei Lofer, von dort begann dann der etwa 45-minütige Aufstieg zum 250 Meter höher gelegenen Wallfahrtsort Maria Kirchentäl, bekannt durch den „Pinzgauer Dom“, erbaut nach Plänen des Barockbaumeisters Fischer von Erlach (1694 bis 1701). Im „Haus der Besinnung“ kamen auch heuer wieder Gläubige aus der Pfarrei Feldkirchen und diesmal auch zum ersten Mal aus dem gesamten Pfarrverband Ainning in der Stille der tiefverschneiten Bergwelt zusammen.

Hervorragend organisiert wurden die Besinnungstage wie immer von Regina Galler. Als Referenten konnte sie, wie auch schon die letzten Jahre, Diakon Sylvester Resch aus Bad Reichenhall gewinnen.

Unter den 17 Teilnehmern war zum ersten Mal auch Pfarrer Wernher Bien, während sein Vorgänger Geistlicher Rat Pfarrer i.R. Anton Parzinger als immer gern gesehener Gast schon zum wiederholten Male sich in die Gemeinschaft einbrachte.



Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen spornte Sylvester Resch alle Teilnehmer an, sich mit dem Thema Psalmen auseinander zu setzen. Es wurde viel diskutiert, unter einander oder auch mal nur zu zweit, in Gruppenarbeiten Andachten und die sonntägliche Eucharistiefeyer vorbereitet. Dazu verfassten alle gemeinsam einen „neuen“ Psalm mit Klagen, Dank und Lobpreis. Auch die persönliche Interpretation des Sonntagsevangeliums Markus 1, 14-20 „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ und die Gestaltung der Fürbitten durch die Teilnehmer ließ den Gottesdienst zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Zur Auflockerung und Abwechslung wurde natürlich auch viel gesungen, und die schönen Stimmen erfüllten das Haus der Besinnung mit frohem Klang.

Zum Abschluss der Besinnungstage waren sich alle einig, dass sie ihre Alltagsorgen hinter sich lassen und viel Kraft für die Zukunft tanken konnten. Ganz besonders bedankten sich die Teilnehmer bei Sylvester Resch für seine Mühen bei der Vorbereitung und die tiefgehende, harmonische und wohltuende Gestaltung dieses Wochenendes. Auch bei Regina Galler sagten alle ein ganz herzliches Vergelt's Gott für die tolle Organisation vor, während und auch noch nach dem Aufenthalt in Maria Kirchentäl. Mit einem ganzen Sack voller schöner Erinnerung ging es abschließend in einer rasanten Schlittenfahrt vom wunderschönen tiefverschneiten Hochtal hinunter nach St. Martin.

Aus der Idylle und Abgeschlossenheit kehrten die Teilnehmer mit lebendigen und inhaltsreichen Eindrücken wieder zurück in die Heimat.

Leonhard Deinbeck / Andreas Pils



**Wir sind da, vor Ort
und nahe am Kunden!**

 Sparkasse
Berchtesgadener Land
Gut für alle, die hier leben.

Advent 2011

Pfarrblatt
Feldkirchen



Redaktionsschluss für
Pfarrblatt
„Sommer 2012“
1. Juni



Bäckerei
Florian
Götzing

Florian Götzing
Ulrichshöglerstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

15 **Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen**

Termine

März

Do.	01.03.	16.45	„Wegkreuzungen“ auch am Do 8.03. u. 22.03.
Fr.	02.03.	18.00	PZ:Weltgebetsstag der Frauen
So.	04.03.		Caritas-Frühjahrskollekte
So.	04.03.	10.00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erst-Kommunion-Kinder
Mi.	07.03.	15.00	Kinderkino
	13.-16.3.		GEBRAUCHTKLEIDERMARKT
So.	25.03.	10.00	MISEREORSONNTAG u. Pfadfinder-Fastenessen
Mo.	26.03.	19.00	Bibelabend mit Diakon Portisch
Sa.	31.03.	15.45	Abfahrt zur Wallfahrt nach Maria Plain (Gottesdienst 17 Uhr)

April

			HEILIGE WOCHE (nach den Terminen)
Mi.	11.04.	14.00	Senioren-Nachmittag
Di.	17.04.	19.00	1.Gottesdienst in Bicheln
		19.00	PZ Hauskrankenpflegekurs (Caritas)
Sa.	21.04.	6.00	Steg Hausmoning: Fußwallfahrt nach Maria Plain, aus Anlass „Woche für das Leben“
		19.00	PK: 5-Vereine-Jahrtag
So.	29.04.	14.00	Friedenswallfahrt nach Seeon

Mai

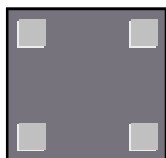
Di.	1.05.	19.00	PK: Feierl. Amt „Maria, Patronin des Landes Bayern“ und 1. feierl. Maiandacht
Do.	3.05.	19.00	PZ: Philippinenbesuch u. Maiandacht-Weltladen
Mi.	9.05.	14.00	Senioren-Nachmittag
So.	13.05.	10.00	PK: ERSTKOMMUNION
Di.	15.05.	18.30	Bauer an der Straß: Bittgang nach Bicheln
Mi.	16.05.	15.00	Kinderkino

		19.00	Bittgang zum Ulrichshögl
		19.30	PZ: „Brennpunkt Demenz“ Ref. Andrea Bachmann
Mo.	21.05.	19.30	Bibelabend mit U.Portisch
	27.-31.05.		Zeltlager am Abtsee für Kinder von 8-12 Jahren Anmeldung im Pfarrbüro
So.	27.05.	10.15	PK Festgottesdienst mit Kirchenchor
		19.00	PK feierl. Pfingst- und Maiandacht
Do.	31.05.	20.30	Letzte feierliche Maiandacht mit Lichterprozession

Juni

Do.	7.06.	8.30	FRONLEICHNAM
Sa.	16.06.	15.30	Pfarrausflug
Mo.	25.06.	19.00	Bibelabend

SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

AUGENOPTIK

GEISREITER

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303

Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222

www.optik-geisreiter.de



Die Heilige Woche – wir feiern die Mitte unseres Glaubens



PALMSONNTAG

8:30 Uhr /PK *Palmweihe* vor der Aussegnungshalle/ Friedhof, anschl.

Christkönigsprozession,

Pfarrgottesdienst mit Passion nach Markus

10:15 Uhr / PZ *Gottesdienst mit Palmweihe*



GRÜN- DONNERSTAG

**Das Heilige Triduum vom Leiden, Sterben,
der Grabesruhe und der Auferstehung unseres
HERRN und RETTERS JESUS CHRISTUS**

19:00 Uhr /PK *Abendmahls-Feier* der ganzen

Pfarrfamilie mit Empfang des Leibes
und Blutes Christi, anschl. Altarent-
blößung und Anbetung vor dem Aller-
heiligsten im Tabernakel (bis 21:00h)



KARFREITAG

8.00-20:00 Uhr /PK Anbetung vor dem
Heiligen Grab des HERRN

8:00-10:00, 16:30-17:30 Uhr / Beichtgelegenheit

10:00 Uhr /PZ *Kinder-Karfreitags-Liturgie*

15:00 Uhr /PK *Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres HERRN / Chor*

20:30-22:00 Uhr / PZ

Nacht- Meditation am Grab Jesu



KARSAMSTAG

8:00- 11:00 Uhr /PK Anbetung vor dem
Heiligen Grab des HERRN

8:00- 9:00 Uhr /PK
Beichtgelegenheit



OSTERNACHT

5:00 Uhr /PK : Weihe des Feuers /
Lichtfeier, Osterlob-Exsultet,
Lesungen aus dem AT und NT,
Taufwasserweihe und Taufver-
sprechen der Pfarrfamilie,
Osterhochamt und Segnung der
Osterspeisen

10:00 Uhr /PZ :
*Osterhochamt mit
Speisensegnung*

Ostermontag/ Emmaus-Tag

8:30 Uhr /PK *Ostergottesdienst*
10:00 Uhr /PZ *Ostergottesdienst*

Weitere Feier in der Heiligen Woche

Dienstag in der Karwoche **19:00 Uhr /PK:**

Feier der Versöhnung
als Bußgottesdienst zur inneren Vorbereitung auf
das hochheilige Osterfest

**Liebe Mitchristen, zur Mitfeier unseres höchsten
Festes, den Feiern von Ostern, laden wir ganz
herzlich ein!**

19

Feiern wir die Freude des LEBENS!

Zur Ehre Gottes und zur Freude aller Gläubigen

Der Stephani-Gottesdienst in der voll besetzten Pfarrkirche Feldkirchen wurde mit Instrumentalmusik von Mozart, seiner Krönungsmesse KV 317 und dem *Transeamus usque Bethlehem* von Josef Schnabel umrahmt. Das Stephanus-Lied nach einer Melodie von Heinrich Schütz (1661) und das Weihnachtslied „O du fröhliche“ in Sätzen von Peter Ullrich ergänzten programmatisch die liturgischen Handlungen.

Ausführende waren der bestens disponierte Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden mit den choreigenen Gesangssolisten Regina Winkler, Sopran, Angela Ufertinger, Alt, Hans Winkler, Tenor und Walter Rauscher, Bass, sowie ein sinfonisches Orchester aus befreundeten Musikern, das ein weiteres Mal für diese Aufführung zusammengestellt worden war und zum Einzug die Besucher mit einer Kirchensonate von Mozart erfreute.

Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Professor Peter Ullrich. Der Hauptzelebrant des Gottesdienstes, Herr Pfarrer Holm-elin, übermittelte den Gottesdienstbesuchern diese Aufführung als Weihnachtsgeschenk, das „eingepackt war in viele Proben“, und das nun ausgepackt die Gläubigen in höhere Sphären mitnahm, ihre Herzen öffnete und vielleicht noch einige Zeit in ihnen nachklingen wird. Zum ersten Mal sang Chorsänger Walter Rauscher sehr überzeugend das Basssolo und gab dem Solistenquartett, das wunderbar aufeinander eingestimmt und professionell durch den Gesangsprofessor und Chorleiter Peter Ullrich auf seine verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet worden war, das stützende Fundament.

Bereits in den ersten Kyrietakten wirkte die rasche Aufeinanderfolge von Forte- und Pianoakkorden spannungssteigernd. Diese dynamischen Besonderheiten wurden vom Chor auch im *Credo* sehr gut herausgearbeitet, wobei die Sänger von den Instrumentalisten sehr einfühlsam begleitet und unterstützt wurden.

Ein weiterer Gegensatz, der diese Mozartmesse belebt, ist der Wechsel zwischen Solisten und Chor, und genau deshalb fügte sich die Krönungsmesse stimmig in das religiöse Kontrastprogramm der biblischen Lesungen des ersten und zweiten Weihnachtstages ein.

Die rhythmische Energie, die im *Gloria* freigesetzt wird, die Freude versprühenden synkopischen Einsätze bei den Miniaturfugen im *Credo*, Ausdruck größter Schmerzen und Bedrohung im *Crucifixus*, das Sterben und die Faszinationslosigkeit über den Tod Jesu sowie seine Auferstehung – all das hat Mozart durch bestimmte Notenfolgen sowie symbolische Rhythmen kompositionstechnisch zum Ausdruck gebracht und damit bis heute verschiedenste Interpretationsmöglichkeiten herausgefordert. Durch Quellenstudium und Urtextlektüre hielt Peter Ullrich sich, vor allem was die Wahl der Tempi betrifft, so nah wie möglich an Mozarts Intentionen. Der Chor hatte sich in den Proben hervorragend in Mozarts musikalische und religiöse Aussage eingearbeitet und interpretierte die einzelnen Teile der Messe auf höchstem Niveau. Und auch wenn Mozarts Musik über das Sagbare hinausgeht, so übermittelt sie dennoch eine wunderbare Botschaft für den, der versucht, über das ästhetisch

orientierte Anhören hinaus das Aussagekräftige aus Mozarts Kunstwerk herauszuhören.

Bei der schönsten Arie, dem *Agnus Dei*, verbreitete die Sopranistin Regina Winkler mit ihrer glockenhellen, klaren Sopranstimme im gemeinsamen Musizieren mit der gesamten Chorgemeinschaft das Gefühl, der Maestro Mozart höchstpersönlich öffnet einen Spalt breit die Himmelstür, ob sie nun im Duett mit dem Tenor, Hans Winkler, sang oder das Solistenquartett anführte, das seinen Hauptauftritt im *Benedictus* hatte und mit sauberer Intonation, präzisiertem Rhythmus und musikalischer Sprachkraft musizierte, dass es eine reine Freude war. Die Zelebranten und die Gottesdienstbesucher bedankten sich am Schluss mit herzlichem Beifall bei allen Musizierenden, die, wie Pfarrer Holm-elin sagte, „dazu beigetragen haben, zur Ehre Gottes und zu unserer eigenen Freude diesen Gottesdienst zu gestalten“.

Brigitte Janoschka



HEIZUNG*SANITÄR*SOLAR

**Peter
SCHÖFECKER**

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234



ERSTKOMMUNION 2012

Die Feier der Hl. Erstkommunion
ist in diesem Jahr am:
Sonntag, 13. Mai um 10:00 Uhr für die
Kinder der 3. Klassen aus der Pfarrei Feld-
kirchen, in der Pfarrkirche
Die feierliche Dankandacht feiern wir
am Abend dieses Tages
um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

VERSÖHNUNGS-FEIER
als Bußgottesdienst für die
Eltern der EK-Kinder

am Montag, 07. Mai um 19:00 Uhr
in Sankt Severin, Mitterfelden.
Bitte, feiern Sie, liebe Eltern, mit!
Was äußerlich vorbereitet wird, soll
im Herzen mitgetragen sein!

Geigl's Bauernladen
& Partyservice
Landmetzgerei

**"Kaufen Sie dort ein, wo der Name
mit Qualität, Verantwortung und
Liebe zum Produkt steht"**

**Besuchen Sie uns in unserer Filiale
in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3,
Tel: 0160 979 361 98**

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Ab Dezember 2011 hat das Pfarrbüro Mitterfelden folgende neue Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag von 8.30 Uhr – 11.30 Uhr

Mittwoch von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass am Dienstag und Mittwochvormittag das Pfarrbüro für den Parteiverkehr geschlossen ist, damit die Sekretärinnen an diesen Tagen Gelegenheit haben, konzentriert an ihren sonstigen Aufgaben zu arbeiten. Sie können auf den Anrufbeantworter (50016) sprechen, er wird regelmäßig abgehört. In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Bien unter der Nummer 0151 42418739.



25 Jahre Fairer Handel in der Gemeinde Ainring



Seit 25 Jahren Hand in Hand mit unseren Produzenten und Kleinbauern in den Entwicklungsländern: Dieses Jubiläum wollen wir mit Ihnen allen würdig begehen. Ihre großartige Unterstützung, mit der Sie uns seit so vielen Jahren begleiten, nehmen wir als Anlass, Ihnen das ganze Jahr über verschiedenste Veranstaltungen zu präsentieren.

Veranstaltungstermine:

03. Mai 2012, 19.00 Uhr: Gegenbesuch der Zuckerbauern aus den Philippinen, Pfarrzentrum St. Severin, feierliche Maiandacht, kurzer Projektbericht und gemütliches Beisammensein mit Verköstigung.

19. Mai 2012, 20.00 Uhr: Musical „Once there was a dream“ im Haus der Kultur in Ainring, aufgeführt von der Theatergruppe Akbay-PREDA, Philippinen, mit anschließender

Möglichkeit zu Gesprächen mit den Darstellern beim Stehempfang

28. Oktober 2012, 10.00 Uhr: Festgottesdienst, musikalische Gestaltung Modern Church, im Pfarrzentrum St. Severin, Tagesprogramm (wird bekannt gegeben)

Die weiteren Termine finden Sie zu gegebener Zeit im Veranstaltungskalender des Gemeindeblattes sowie auf unserer Homepage www.weltladen-mitterfelden.de und in der Presse.

Weltladen „Fair miteinander“ e.V., Pfarrzentrum Mitterfelden,

Ludwig-Thoma-Str. 2, 83404 Ainring

Öffnungszeiten: Dienstag: 9-12, 15-17 Uhr, Mittwoch: 9-12, 15-17 Uhr, Donnerstag: 15-17 Uhr, Sonntag: Nach dem Gottesdienst

Chorfahrt des Kirchenchores nach Karlsruhe

Adventskonzert in St. Hedwig zum 50-jährigen Chorjubiläum

Zu Beginn des Advents wurden in Karlsruhe die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Chorjubiläum des Kirchenchores St. Hedwig mit einem eindrucksvollen Adventskonzert abgeschlossen. Schon beim letzten Besuch des Karlsruher Chores 2009 in der Gemeinde Ainring wurde der Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden unter der Leitung von Professor Peter Ullrich zum Mitfeiern dieses Meilensteins in der Chorgeschichte eingeladen. Durch die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Kirchenchöre ist eine musikalische Freundschaft entstanden, die zurückgeht auf das Ehepaar Tichy aus Hammerau, die berufsbedingt seit Jahren in der Universitätsstadt Karlsruhe leben.

Ein dritter Chor, der Kirchenchor von St. Bernhard, einer Nachbarkirche von St. Hedwig, hatte dasselbe Programm einstudiert, sodass sich eine große Gemeinschaft vor dem Altar der St. Hedwigskirche zu einer großartigen Aufführung verband, in der die Brieger Christnacht (1944) von Max Drischner (1891-1971), die die Weihnachtsgeschichte nach Lukas im Wechsel zwischen Basssolozitativen (Andreas Meier, Karlsruhe) und Chorgesängen erzählt, sowie die Krönungsmesse in C von Mozart (KV 317) erklangen. Was der Orgelkomponist Charles Marie Widor über das Orgelspielen sagt, nämlich dass es bedeutet, einen mit dem Schauen der Ewigkeit erfüllten Willen zu offenbaren, kann hier getrost auch über das gemeinsame Musizieren dieser drei Chöre gesagt werden, die unter der Leitung der Chorleiterin von St. Hedwig, Frauke Mekelburg, Höchstleistungen vollbrachten. Das Aufeinanderhören in einer gemeinsamen Auffassung der Klang- und Tempigestaltung, das miteinander Musizieren mit Studenten der Musikhochschule Karlsruhe, das große Ganze, das da in einem „vollkommenen Moment“ entstanden ist, und in das die Konzertbesucher durch das gemeinsame Schlusslied „Macht hoch die Tür“ mit einbezogen wurden – es wird für alle drei Kirchenchöre unvergesslich bleiben, besonders aber für den Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden, dessen Chorleiter Peter Ullrich nicht nur technische Perfektion, sondern vor allem die begeisterungsfähige Sprache der Musik vermitteln will, damit die Seele der Musik den Seelen der Zuhörer begegnen kann.

Brigitte Janoschka

<p>COLT. UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?</p> 	<p>Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none">- Neues „One Motion“-Design- EURO 4 MIVEC-Motoren- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags- Illuminierte Zentralkonsole- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar	<p>DRIVE ALIVE</p>  <p>DRIVE ALIVE MITSUBISHI MOTORS</p>
---	---	--

Auto Gaßner Inh. Sebastian Gaßner, **Mitterfelden** Industriestraße 2 ☎ 08654/8391

Ergebnis
der Sternsingeraktion 2012
in unserer Pfarrei.....



Unsere Buben und Mädchen, insgesamt gingen als Sternsinger aus unserer Pfarrei 12 Gruppen, die die Weihnachtsbotschaft in die Häuser unserer Gemeinde getragen haben, und sie konnten durch ihren caritativen und solidarischen Einsatz für Kinder in Not **8512,07 €** ersammeln.

Ein tolles Ergebnis unserer engagierten Sternsingergruppen !! Ihnen und allen, die beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott ! **DANKE** besonders unseren „Dreikönigen“. Ihr wart ganz toll !!!

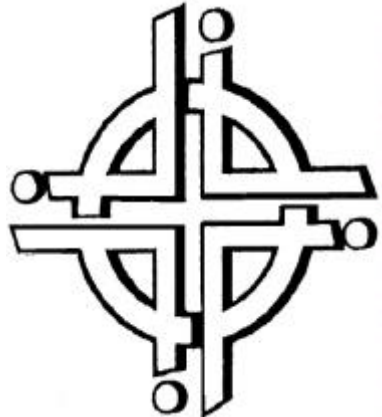
WEG –

KREUZUNGEN

Meditationen in der Fastenzeit
in **Sankt Severin, Kapelle**

donnerstags
von 16:45 bis 17:15 Uhr
am
01. März und 08. März
sowie am 22. März 2012
Kapelle Sankt Severin,
Mitterfelden

Lassen Sie sich einladen zu einigen
Minuten der Stille und Einkehr !!!



1.000.-Euro-Spende für Kirche in Bicheln

Fachmännische Sanierungen an den beiden betagten Glocken und deren Klöppel notwendig

Die Filialkirche St. Erasmus, idyllisch gelegen an den Ausläufern des Högls auf der Anhöhe in Bicheln, ist ein wunderbares Kleinod in der heimischen Landschaft. Am und im Gotteshaus waren im Lauf der Jahre allerdings immer wieder Sanierungsarbeiten notwendig, so zuletzt beispielsweise als Ehrenamtliche einen Außenanstrich vornahmen oder eine Firma für Werkstätten- und Denkmalpflege am Spitzdachturm in Dachreiterform, der auf drei Seiten auf dem Dachgebälk ruht, notwendige Reparaturarbeiten ausführte.

Auch wenn viel mit Herzblut und unentgeltlicher Eigenleistung von Pfarrangehörigen verschönert wird, gehen doch gewisse Anschaffungen ins Geld. So befinden sich in der St. Erasmuskapelle zwei Bronzeglocken. Die größere der beiden Glocken wurde im Jahr 1947 in Erding gegossen. Die zweite stammt aus dem Jahre 1695, gegossen wurde diese von Andre Gartner aus Salzburg. Beide sind an Eichenholzjochen befestigt. Bei Glocke zwei stellte sich als Auffälligkeit heraus, dass diese nur noch lose am Joch hängt und in diesem Zustand nicht mehr geläutet werden darf. Die Klöppel der Glocken schlagen alle viel zu tief und schädigen den Klangkörper am Schlagring zusehends. Untergebracht sind diese Glocken in einem zweifeldrigen Barockglockenstuhl.

Um nun die Glocken wieder in einen einwandfreien Zustand zu versetzen, ist es erforderlich die beiden Joche zu überholen. Das heißt, neue Lagerzapfen sowie Pendelkugellager einzubauen. Darüber hinaus müssen neue Klöppel installiert werden. Diese Arbeiten müssen fachmännisch von einer Firma ausgeführt werden.

Um die damit verbundene finanzielle Belastung etwas zu erleichtern, hat sich die Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost in Ainring-Mitterfelden bereit erklärt, finanziell zu helfen. Dieser Tage überreichte Direktor Wolfgang Böhm vor Ort an der Bichelner Kirche einen Spendenscheck - symbolisch in Großformat - von 1.000 Euro an Kirchenpfleger Martin Reiter und Pfarrer Wernher Bien. Wolfgang Böhm anerkannte sowohl Idealismus wie uneigennütziges Ehrenamt, das die regionale Bank als



Bäckerei · Konditorei

Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

zusätzlichen Beitrag für Kultur und Heimat als unterstützenswert erachte. Wie hier bei der Bichelner Kirche handle es sich um ein unbedingt erhaltens- und schützenswertes Kleinod.

Mit herzlichem Dank wurde die Spende entgegengenommen und seitens von Direktor Wolfgang Böhm wurde dem Pfarrer versichert, dass die Volksbank Raiffeisenbank auch künftig aufgeschlossen und verbunden ähnliche Anliegen und Objekte unterstützen werde.



Den stolzen Betrag von 1.000 Euro aus dem hierfür vorgesehenen Fonds der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost Ainring-Mitterfelden überreichte symbolisch mit einem Spendenscheck in Großformat Direktor Wolfgang Böhm (Bildmitte) an Pfarrer Wernher Biern (rechts) und Kirchenpfleger Martin Reiter (links).

Eckart Schlosser



**Dienst den Lebenden—
Ehre den Toten**

Laufener Straße 76
83395 Freilassing
Tel. 08654 4673-0
Fax 08654 467312

**BESTATTUNG
HAAGN**

Trauvorsorge · Trauerhilfe
Gegründet 1804

**BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT**



Kranken- Besuche

Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die **KRANKENKOMMUNION** empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 5 00 16 melden. Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.



Kindergartenbeauftragte: Manfred Hänsch Tel. 5104

Martin Reiter Tel. 50492

Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670



Die preiswerte Lernwerkstatt Ingrid Oppelt

Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung

Haunsbergstraße 13

83404 Ainring / Mitterfelden

Telefon 08654 / 57115

28

Info unter education.meinehomepage.com



KLAGE

_____ zulassen

GEBET

_____ wagen

TROST

_____ erfahren

An SEINEM Grab aushalten.....

Trauer-Meditation in der Nacht des Karfreitags von
20:30 bis 22:00 Uhr Kapelle Sankt Severin, Mit-
terfelden



Maria
Reichenberger

*Kaufen Sie nicht
woanders, bevor
Sie bei uns waren...*

... denn bei uns finden Sie nicht nur die
größte Auswahl im Berchtesgadener Land,
sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Direkt an der B 20 zwischen
Freilassing und Bad Reichenhall

Gekannt einrichten
Seit 105 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/ 48170
www.moebel-reichenberger.de



VR-Angebot: Familienmediation

Auf einer 90-Minuten Sitzung können Sie in Ruhe darüber nachdenken, wie Sie Ihre Beziehungen zum Partner, Familie und Kind stärken und verbessern können. Sie erhalten eine persönliche Beratung und eine praktische Anleitung. Der Workshop findet am Donnerstag, den 17. November 2011, um 19:00 Uhr im Kulturhaus Oberbayern Südost eG statt. Die Kosten betragen 10,- Euro pro Person. Anmeldung bis zum 10. November 2011.



**Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank
für's Leben*

Kirchenverwaltung: Rück- und Ausblick

Kirchenpfleger Martin Reiter gab in einer Pfarrgemeinderatssitzung einen Überblick aus der Arbeit in der Kirchenverwaltung.

Erika Schunk ist seit 1. Juli als weitere Teilzeitkraft in unserem PZ „St. Severin“ beschäftigt. Laut Kooperationsvereinbarung der KV's Feldkirchen, Ainring und Thundorf ist diese dritte Teilzeitstelle speziell für den Verbund der Kirchenverwaltungen geschaffen worden. Die neue Bürokräft übernimmt ab dem 1. Januar 2012 die Buchhaltung der Pfarreien „St. Laurentius“ und „St. Martin“. Aus Platzmangel wurden die Büroräume umgebaut und die Kosten dafür beliefen sich auf 32.000 Euro. Erfreulich: Vom Erzbischöflichen Ordinariat wurde die Maßnahme mit 90 Prozent bezuschusst. Der Turm der Ferialkirche „St. Erasmus“ in Bicheln wurde saniert, hier mussten 4.000 Euro aufgebracht werden. Ehrenamtliche strichen außen dieses Gotteshaus. Weiter wurde eine Sanierung der Holzjoche und Glocken vorgenommen. Hier waren dann nochmal 3.500 Euro fällig.

Der Kindergarten „St. Raphael“ ist mit 100 Kindern wiederum voll ausgelastet. 41 Kinder haben einen Migrationshintergrund. Betreut werden die Kleinen von 12 Angestellten. Neu im Team sind in diesem Jahr Julia Mahling, Rosalie Klaus und als Berufspraktikantin Julia Brunner. Martin Reiter erläuterte: „Seit Jahren werden immer wieder Ausbildungsplätze angeboten!“

Gemeinsam mit der Kommune wird ein Deutsch-Sprachunterricht für Kinder mit Sprachschwierigkeiten angeboten. 36 Kinder werden in drei Gruppen gefördert. Der Kirchenpfleger stellte in seinem Report die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ainring heraus. Im Kindergarten wurden vier WC-Anlagen saniert und Umbauarbeiten im Keller durchgeführt, die Kosten hierfür beliefen sich auf 6.000 Euro.

Im Ausblick auf die weiteren Vorhaben schaut es so aus: Schallschutzmaßnahmen zu den Büroräumen sind erforderlich. Das Brandschutzkonzept im Pfarrzentrum soll zum Abschluss gebracht werden. Kostenermittlung und Sicherung der Finanzierung für die Außenrenovierung ab 2014 der Marienkirche sollen vorbereitet und eingeleitet werden. Im Friedhof Feldkirchen erfolgt im C-Teil eine Umgestaltung. Als Grabstelle für Bewohner des Wohnstiftes Mozart ist ein Teilbereich vorgesehen. Verschönerungsarbeiten wie zum Beispiel Wegebefestigung, Abtrennung des Müll- und Sandplatzes, werden vorgenommen. Zur Altarraumgestaltung gab es sehr konstruktive Gespräche, in dieser Angelegenheit wurde aus Mitgliedern von KV und PGR bereits ein Arbeitskreis gebildet. Abschließend bedankte sich Kirchenpfleger Martin Reiter für die gute Zusammenarbeit.

Andreas Pils

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher Bien, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam: G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck: Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140

Auflage: 1800 Stück

Pfarrverband Ainring lädt ein:



Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

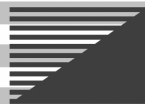
Engagiert für das Leben

Das Jahresmotto für **2012** heißt: „**Engagiert für das Leben: Mit allen Generationen**“. Dabei sollen das Miteinander und die Solidarität der Generationen hervorgehoben werden. Wir erleben zurzeit einen rasanten demographischen Wandel in unserer Gesellschaft: auf der einen Seite haben wir es mit einer ansteigenden durchschnittlichen Lebenserwartung zu tun – wir leben länger und gesünder –, auf der anderen Seite mit einer „Unterjüngung“ – die Zahl der Kinder ist, wie in allen westlichen Gesellschaften, in den letzten Jahrzehnten gesunken. Wie erhalten wir in dieser Situation das gute Miteinander zwischen Alten und Jungen - in den Familien, die zum Teil schon aus vier Generationen bestehen, aber auch in der Gesellschaft – zum Beispiel in den sozialen Sicherungssystemen? Was lernen wir von guten Initiativen – von Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren und Tageseinrichtungen, die mit Altenzentren zusammenarbeiten?

Unsere Pfarrei beschäftigt sich mit den Themen der „Woche für das Leben“ seit über zwei Jahrzehnten, wobei auch immer wieder Mitglieder anderer Pfarrgemeinden sich mit auf den Weg machen. Auch heuer findet wieder eine Fußwallfahrt nach Maria Plain bei Salzburg mit mehreren Textstationen statt.

Treffpunkt ist am **Samstag, 21. April um 6 Uhr früh** am Saalachsteg in Hausmoring, von da Abmarsch zur marianischen Gnadenstätte, wo dann um 9 Uhr der Pilgertagesdienst zelebriert wird. Für Personen, die daran gerne teilnehmen möchten, aber nicht so gut zu Fuß sind, wird wieder ein Bus eingesetzt. Heuer will man nicht im Plainer Gasthaus einkehren, sondern wer möchte, im Gasthaus Gumping in Feldkirchen einen gemütlichen Ausklang ermöglichen. Die Rückfahrt mit dem Bus ist gleich nach der Eucharistiefeier. Anmeldungen für die Busfahrt werden im Pfarrbüro unter Tel.-Nr. 08654/50016 erbeten.

Andreas Pils



RUMPELTES
BAD HEIZUNG SANITÄR

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden

tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Christina Galler Hr. Daniel Nau	7201 58074
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016